

technisch wieder fit war: der Motor neu verkabelt, die Pedalerie erneuert und eine neue Tankanzeige, Spritleitungen und Benzinpumpe verbaut. „Der Beifahrersitz lässt sich jetzt um 180 Grad drehen – in Verbindung mit der Rückbank haben wir so ein Wohnzimmer“, meint das Paar. „Wir lieben es, an den Strand oder auf den Campingplatz zu fahren, die Schiebetür zu öffnen und dort abzuhängen.“

Kellys und Brendans erstes Ziel war Maine, wo beide schon als Kinder waren. Diesmal wollten sie die vielen kleinen Inseln des Acadia-Nationalparks ausgiebig erkunden. Dank ihres flexiblen Zeitplans konnten sie sich einfach treiben lassen wie die kleinen Boote der Hummerfischer, die dort im Abendlicht hin- und herschaukeln. Danach verschlug es sie in die Badlands von South Dakota. Brütende Hitze und drohende Tornados hielten sie nicht davon ab, die verwilderte Schönheit der seltsamen Felsformen und Schluchten zu genießen.

Die größte Überraschung erlebten die zwei in den Sawtooth Mountains in Idaho, dem schönsten Teil der Reise. Eines nachts schliefen sie im Zelt, als Kelly plötzlich von lauten Geräuschen geweckt wurde – als würden die Felsbrocken draußen herumgeschoben. Ihr Herz schlug wie wild und sie versuchte ruhig zu atmen, bis die Geräusche endlich wieder verstummten. Am nächsten Morgen meinte Brendan, ihr Herz wäre fast so laut gewesen wie der Bär.

Man lernt sehr viel auf Reisen – zum Beispiel Fliegenfischen, Zeltaufschlagen oder Bären vermeiden. Mit jedem Schluckauf von Bernice wurde Brendan ein besserer Mechaniker. Der VW war außerdem ihre erste gemeinsame Wohnung. Auf so engem Raum



ist viel Geduld miteinander gefragt, dafür sind sie sich jetzt näher als je zuvor. Vor allem haben sie aber gelernt, es langsam angehen zu lassen. Bernices Reisegeschwindigkeit liegt bei maximal 96 km/h, also tuckerten sie meist über Landstraßen und kleine Highways. Für das Paar aus New York war es eine völlig neue Erfahrung, entspannt an der Heckklappe zu frühstücken, statt wie früher nebenbei schon zehn E-Mails zu schreiben.

„Wir schauen jetzt auch ganz anders auf Landkarten als früher“, meinen sie. „Alle grünen und blauen Stellen ziehen uns magisch an und wir suchen eher nach kleinen Straßen als nach großen Städten.“ Ins große New York sind sie noch immer nicht zurückgekehrt. Mittlerweile genießen sie das Leben in Rhode Island und arbeiten an Vancrafted, ihrer Onlineplattform für kreative Projekte.

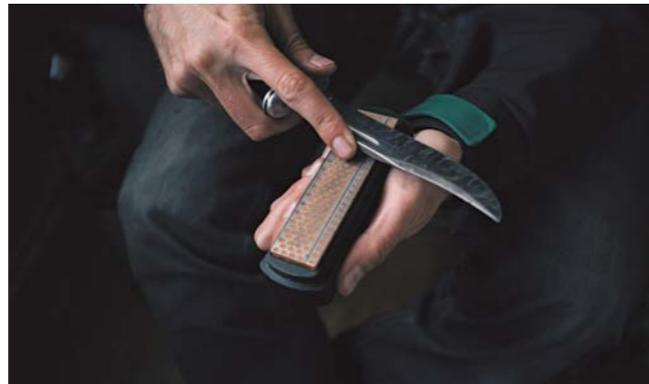


VW-BUS T3 WESTFALIA

Wie schon sein kultiger Vorgänger beflügelt der T3 Westfalia die Fantasie vieler Menschen und lässt Herzen höher schlagen. Populär wurde der 1979 eingeführte VW-Bus als T3 Westfalia Vanagon in den USA und als Caravelle in Europa. Es war die letzte Baureihe, die noch einen luftgekühlten Motor hatte; danach wurde dieser durch den wassergekühlten Boxermotor ersetzt. Der robuste Zweiradantrieb ist anpassungsfähig und ausdauernd, aber nicht gerade leistungsstark. So bringt es der wassergekühlte 1,9-Liter-Heckmotor nur auf magere 89 PS und eine Höchstgeschwindigkeit von maximal

100 km/h. Im bestens für Umbauten geeigneten Interieur des VW-Busses finden sich zwei Komfortsitze, eine zum Bett umwandelbare Sitzbank, ein klappbares Hochbett und ein praktisches Hubdach.

Brendan und Kelly kauften den VW-Bus mit Original-Chassis, Einbaumöbeln und Bepolsterung, dazu einem fiesem, langflorigen Flauschteppich. Der Bus musste also komplett ausgeweidet werden und es brauchte einen neuen Fußboden, neue Polster, Betten, Teppiche und Tische, um ihn wieder wohnlich zu gestalten.



HERSTELLER: Volkswagen
MODELL: T3 Westfalia (Caravelle)
BAUJAHR: 1984
VORBESITZER: diverse Vorbesitzer
SITZE/BETTEN: zwei Komfortsitze und eine Sitzbank, ein ausklappbares Hochbett unterm Dach und ein Bett unten (Bank lässt sich in Bett verwandeln)
ZUSTAND: Originalzustand mit Westfaliaausbau, Elektrik und Mechanik überholt
ANTRIEB: Heckantrieb
MOTOR: überholter, wassergekühlter

VW-1,9-Liter-Motor, 89 PS; bleifreies Benzin
KILOMETERSTAND: 350.320
BEREISTE LÄNDER: USA
LIEBLINGSAUSSTATTUNG: Fahrersitz um 180° drehbar, sodass der Innenraum zum Wohnzimmer wird. Wir lieben es, an den Strand oder auf den Campingplatz zu fahren, die Tür aufzuschieben und in unserem „Wohnzimmer“ abzuhängen.
AUSBAU – ANPASSUNGEN DER KAROSSERIE: keine
AUSBAU – ANPASSUNGEN DES CHASSIS: erneuerter Motor, neuer Auspuff, erneuertes Getriebe, neue Aufhängung

AUSBAU – ANPASSUNGEN DES INNENRAUMS: neuer Fußboden, Polster, Betten, Teppiche und Tische
AUSBAU – WEITERE ANPASSUNGEN ODER ANMERKUNGEN: Motorkabelbaum überholt, Benzinkreislauf überarbeitet inkl. Tankanzeige, Leitungen und Pumpe
AUSBAU – WERKSTATT/FIRMENNAME: alles selbst gemacht
AUSBAU – GESCHÄTZTE ARBEITSZEIT: 200 Stunden